

Frankreich als den besten, weil auch militärisch und militärisch höchsten Standesgenossen ansetzt. Aber danach spielt die man und stärker erweichende deutsche Gefühle ganz gewiss eine große Rolle. Und schon die bloße Tatsache, daß England sich wieder so sehr in seinem unerschütterlichen Feinde Frankreich ändert, bringt in sich auch das Bedenken, daß die englische Politik gegen uns.

Es wußte aber hier, vertritt durch die Bräutigamspolitik der Auslieferung, für uns eine Gefahr herauf, die viel größer ist als in der Welt, weil wir als ein so wichtiges Volk für militärisch wehrlos angesehen werden. Das große England es war, das in dem Antrag auf Aufstellung für den Fall eines Krieges oder einer Revolution, geteilt hat, sollte für Deutschland ein Garant sein, ebenso ernst wie der Warnungsbild eines Krieges, der auf hoher See an ein friedliches Handelsloft.

„Wer ist das die einzige Gefahr? Was hat haben der Generalstab von Gort vor dem Weltkongress Oberparlament gefagt?“

„Preussens Aufgabe liegt im Osten und ist eine doppelte. Die Bedrohung ist viel härter als es die Defensivpolitik ist. Denn Polen greift an, Rußland, welches militärisch wehrlos Preussens Grenzen gehalten werden. Napoleon ist geflohen. Das tritt noch die Gefahr des Bolschewismus.“

Die Bedrohung ist viel härter, als es die Defensivpolitik ist: ist dieses Wort aus zu können und so vornehmlich in dem nicht wie ein Blick in die Zukunft?

„Wer auch die politische Kriegsbedrohung ist noch nicht die letzte Gefahr. „Das u tritt“ so, sagt Seidl, „noch die Gefahr des Bolschewismus“, und es schloß mit den Worten: „Preußen, erweicht“ hat Seidl damit wirklich nur die in eine politische Gefahr des Bolschewismus gemeint und nicht wirklich in erster Linie die außenpolitische Gefahr, die von Rußland her droht.“

Niemand weiß in Deutschland ganz im einzelnen, was in Rußland vor sich. Die Fülle der von der Sowjetregierung selbst ausgehenden Meldungen über Generalisationsversuche und immer neue Entlassungen und Verhaftungen hoher und höherer Beamter sowie die von Sowjetrußland und die Sowjetregierung in einer Reihe, haben wir noch nie: „Welche Welt“ und niemand, und diesmal schließlich auch die Russen selber nicht — wie diese aus Hunger und Not und der Gärung der Welt erweckene Krisis überwinden werden soll. Demgegenüber, daß die höchste Gefahr eines Ausbruchs der russischen Spannungen noch außen und also eine politische Gefahr ist, ist es nicht zu bestreiten, die von der Sowjetregierung vertriehen.

An all den konzentrischen Meldungen von französischer Militärspionage und französischen Angriffsvorbereitungen gegen Rußland, die anlässlich des letzten großen Moskauer Prozesses gegen die sogenannte „Kommunistenpartei“ von den Russen verbreitet werden, mag kein zweites Wort sein. Was ist immer noch die Frage, weshalb und wozu fordern England und Frankreich

in dem Auslieferung statt Abrüstung und werden dabei ausdrücklich von „Krieg und Revolution“? Das Rückliegende — am besten der Weltwirtschaftslage und der politischen Zustände in Sowjetrußland — ist jedenfalls, daß Frankreich und England an einen Krieg gegen Rußland denken. Und welche Rolle oder welches Schicksal haben sie Deutschland zugeordnet, wenn sie gleichzeitig mit ihrem Aufstellungsanträge festlegen, daß die Sowjetrußland, alle vor allem Deutschland, das Recht zur Aufstellung nicht haben sollen? Auch das sind Blickpunkte in der Nacht!

„So hängen über unserem Volk drei unheimlich gefährlichen Gefahren von solcher Schwere, daß alle die noch so großen innerdeutschen Wirtschaftskrisis und Schwierigkeiten schon in wenigen Monaten werden mit der Schneekugel die Möglichkeit leichter

Kriegsvorbereitungen in Rußland.

Der Berliner „Völkischer“ meldet: Von gut unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Angenblicklich herrscht in der Sowjetunion eine kriegerische Erregung, die größer ist als selbst die während des russisch-chinesischen Konfliktes. Aus der Sowjetpresse kann man ersehen, daß der große Industrieanbau jetzt unter der Parole eines kommenden Interkontinentalkrieges forciert wird. In einer Rundfunksendung an die Soldaten der Roten Armee wurde in Moskau hervorgehoben, daß noch nie die Gefahr eines Krieges mit den kapitalistischen Ländern so groß gewesen sei wie augenblicklich. Die Rote Armee wurde zur größten Bereitschaft aufgefordert.

Große Sammlungen werden für kriegerische Zwecke veranstaltet. Die Fabriken in den großen Städten machen Ueberstunden, um dann den Ueberfluß militärischen Fonds auszuführen. Alle Delegationen der großen Betriebe sollen jetzt an militärischen Übungen teilnehmen.

Die „Frankfurter“ schreibt, daß das kapitalistische Europa jetzt einen Ausweg aus der Wirtschaftskrisis in einem Krieg gegen die Sowjetunion suche. Frankreich habe jetzt seinen Antikomunisten Rumänien-Polen jetzt. Man verleihe aus Deutschland durch die Gruppe des Industriellen „Moskauer“

3 500 000 Arbeitslose.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. November ist das Ausmaß der Arbeitslosigkeit, das regelmäßig um diese Jahreszeit eintritt, in der ersten Hälfte des November annähernd in dem erwarteten Umfang eingetreten. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um rund 100 000 auf 1 061 000 gestiegen, während in der gleichen Zeit des Vorjahres die Zahl rund 124 000 betrug. In der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. November ist das Ausmaß der Arbeitslosigkeit, das regelmäßig um diese Jahreszeit eintritt, in der ersten Hälfte des November annähernd in dem erwarteten Umfang eingetreten. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um rund 100 000 auf 1 061 000 gestiegen, während in der gleichen Zeit des Vorjahres die Zahl rund 124 000 betrug. In der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. November ist das Ausmaß der Arbeitslosigkeit, das regelmäßig um diese Jahreszeit eintritt, in der ersten Hälfte des November annähernd in dem erwarteten Umfang eingetreten. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um rund 100 000 auf 1 061 000 gestiegen, während in der gleichen Zeit des Vorjahres die Zahl rund 124 000 betrug.

Kriegsführung beginnt?) von der außenpolitischen Entwicklung überholt sein könnten.

In dieser Lage schwerer Entschloßungen über Vorbestand unseres Staates und Volkes leichten Daraus in die Zukunft zu sehen und Optimismus zu predigen, wäre Verneinung. Dampf löst man das unaufrichtige Schreien des Soldaten und muß der Worte in Rußland, abwarten: „Das Beschäftigte muß gehen.“

„Wer ein Mitglied ist doch in all dem Dünkel der kommenden Zeit: daß in unserem Volk sehr ernstlich der nationale Wille, der Wille zur Selbstbehauptung, stark und immer härter erwacht, und daß auch von diesem Willen gilt: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“

Dr. H. Elze.

Staatsgerichtshof entscheidet zu Gunsten der Länder.

In der Verfassungsstreitfrage des Deutschen Reiches gegen die Länder Baden, Bayern, Sachsen und Württemberg wegen der Benennung von Mitgliedern zum Reichswaldrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft verurteilte der Staatsgerichtshof, Reichsgerichtspräsident Bunske, folgendes Urteil:

1. Der Antrag des Reiches wird abgewiesen. 2. Auf Grund der zur Auslegung des Staatsvertrages über den Uebergang der Staatsbahnen auf das Reich vom 30. April 1920 abgegebenen Erklärung haben die Länder von Baden, Sachsen, Württemberg und Bayern das Recht, je ein Mitglied des Reichswaldrates in die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft zu wählen.

Sie rüsten.

Belgischer Militäraustrag für englische Flugzeugfirma.

Die belgische Regierung hat bei der englischen Luftfahrt-Gesellschaft 45 Flugzeugen bestellt, die in erster Linie für die Verteidigung Brüssels und anderer Städte Belgiens bestimmt sind. Das ist noch der größte Auftrag, den eine englische Flugzeugfirma je von einer ausländischen Macht erhalten hat.

Aus London wird gemeldet: Das englische Luftfahrtministerium hat der „Daimler-Enginer-Gesellschaft“ in Kingston einen Auftrag für die Lieferung von 200 Militärflugzeugen gegeben. — „Wirtschaft“.

Der Pariser „Gazette“ meldet aus Tokio: Der japanische Aeronautik-Kommission 45 Millionen Yen für den Ankauf des japanischen Luftschiffes. Korea und Formosa erhalten eigene Flugplätze der Kriegsluftarmee sowie je ein Bombenflugzeuggeschwader. Insgesamt werden 480 Flugzeuge innerhalb drei Jahren neu angekauft.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Indien: Im Sonntagabend und in der Nacht zum Montag ist in Bombay ein Sturm niederkam. Der Bericht von 20 Toten. Die Demonstranten hatten bereits die Gegend umgeben übermäßig, um die Anhänger Gandhi zu befreien.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen hat seine Abreise aus Berlin dem Berliner Vertreter des „Zeitungs“ erklärt, er habe in Berlin die Freundschaftsbünde neu gestiftet. Die Bismarck einst mit Ungarn geschlossen habe. Deutschland und Ungarn hätten gemeinsame Tage der Freude und des Leides durchgemacht, beide wollten jetzt ihren Platz an der Sonne wieder besetzen.

Der Mailänder „Gazzetta“ schreibt vom Berliner Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten: Italien hofft viel von der Berliner Ministerkonferenz. Graf Bethlen ist Italiens Freund und das zwischen beiden Ländern bestehende Bündnis dient der Völkerrückbildung eines festeren Anstrahrs.

Blinkwunder

putzt Fenster ohne Wasser blank wie ein Spiegel

ihm nach. Mitten im Juch wurde „Muffel“ vom Hund gepackt und dem Herr zugeführt. „Muffel“ glaudete lieber, daß sein letztes Abenteuer geschehen habe. Auf seinem Hund angefangen, legte der Hund, wie es Gewohnheit aller Hunde ist, den Hals an, um sich das Wasser aus dem Fell zu schütteln. Dieser Moment benutzte „Muffel“ und lief davon. Dem Hund war es nicht möglich, ihn nochmals einzuholen.

„Muffel“ dachte wieder an eine Expedition, um es auch bald um ihn gefahren wäre. Der Waldtrieb war unklar, die Treiber rühten mit großem Geheiß und Geselle vor. „Muffel“ brühte sich, solange es ging, in Unterholz herum. Schließlich überließ er mit ein paar laugen Sägen die Schneise. Ein Schrei schloß auf kurze Entfernung über ihn hinweg und durchlöcherte ihm die Zügel, als er gelang.

„Muffel“ dachte wieder an eine Expedition, um es auch bald um ihn gefahren wäre. Der Waldtrieb war unklar, die Treiber rühten mit großem Geheiß und Geselle vor. „Muffel“ brühte sich, solange es ging, in Unterholz herum. Schließlich überließ er mit ein paar laugen Sägen die Schneise. Ein Schrei schloß auf kurze Entfernung über ihn hinweg und durchlöcherte ihm die Zügel, als er gelang.

„Muffel“ dachte wieder an eine Expedition, um es auch bald um ihn gefahren wäre. Der Waldtrieb war unklar, die Treiber rühten mit großem Geheiß und Geselle vor. „Muffel“ brühte sich, solange es ging, in Unterholz herum. Schließlich überließ er mit ein paar laugen Sägen die Schneise. Ein Schrei schloß auf kurze Entfernung über ihn hinweg und durchlöcherte ihm die Zügel, als er gelang.

„Muffel“ dachte wieder an eine Expedition, um es auch bald um ihn gefahren wäre. Der Waldtrieb war unklar, die Treiber rühten mit großem Geheiß und Geselle vor. „Muffel“ brühte sich, solange es ging, in Unterholz herum. Schließlich überließ er mit ein paar laugen Sägen die Schneise. Ein Schrei schloß auf kurze Entfernung über ihn hinweg und durchlöcherte ihm die Zügel, als er gelang.

„Muffel“.

Nach dem Leben eines Helden.

Von Otto Friedrich, Eichenach.

Als der letzte Krieg, in dem „Muffel“, ein alter Ose, sah, sah immer enger zusammen, werte er so spät, daß ein Entkommen ohne allerbitterste Lebensgefahr nicht mehr möglich sei. „Muffel“ war ein alter, ein junger, bunter Ose, der hindlungs durch die Schützen- und Treiberzette hindurch rennt. Er blieb, wo er war, brühte sich fest auf und wartete ab. Durch sein erlahbendes Gemut war er unglücklich.

Der Krieg war zu Ende und es wurde Strecke gemacht. In einer langen Reihe wurden die erlösten Helden niedergelegt. Wie üblich, hatten die Jäger die Gewichte entlassen, Schützen und Treiber hielten auf einem großen Haufen zusammen, mitten drin lag liegenden Ose „Muffel“ in seinem Lager. Als ein Jäger laut auf ihn trat, konnte er sich nicht mehr halten, rief und dem Jäger betrug, rief unter allgemeinem Lachen durch den Menschenhaufen und suchte das Weite. Eine Anzahl Hunde hinter ihm her, die nach und nach erfolglos zurückkehrten.

Unter dem Einfluß des eben erlebten Ereignisses zogen alle Osen, die er in seinem Leben allmählich überstanden, an seinem Gefolge mit vorüber.

Das er noch einem sehr milden Winter leben sollte, war ihm nicht an einem Bräutigam und einem Schweißgeruch zur Welt gekommen war und von den dreien er allein übrig blieb, konnte er nicht wissen. Damals, als die kleinen Mädchen etwa acht bis zehn Jahre alt waren, hatte er eine kleine, seine beiden Geschwister gingen blendend angründe. Im letzten Moment gelang es der Mutter, den kleinen „Muffel“ in einen trockenen Baumast zu laden, wo er gut angeschlossen und geteilt wurde.

Als im Herbst verdröhtete er ohne weitere Besorgen Frühling und Sommer. Ergeben taten an ihn nicht heran, überall war der Tag schickig, geblüht, nur wußte er auf

Juchs und Dorneln mit geben, die überall herumkriechen.

Wie schön war es doch auf der Welt, wenn er am frühen Morgen an gefüllten Sonnenstrahlen in die Höhe und die ersten Sonnenstrahlen seinen Hals streiften, sprang er vor lauter Wohlbehagen wie ein kleiner Nieschen in die Luft und schlenkerte mit den Händen. „Prädigt wuchs „Muffel“ heran.

Die Zeit der Frühjahrs, als Dreifährer, trat ihm seine erste Verwundung ein. In einem Kampfe hatte er ihn in der Luft geplatzt. Ein Jäger kam vorbei, vor dem ein Hund flüchtete die Kartellien abgab. „Muffel“ sah sich in seinem Lager und dachte sich nichts Arges. „Muffel“ hand der Hund dem Haken fest vor. Der Jäger, in der Meinung, daß es ein Hund sei, zeigte dem Hund ein Stück Brot. „Muffel“ beim Hund hatte. „Muffel“ schrie er: „O weh, o weh, o wehe.“ Der Jäger sprang rechtzeitig hinzu und nahm dem Hund den Hals ab, um ihm die Freiheit wiederzugeben. „Muffel“ mit dem Schreden davongekommen.

Die Schokolade der Haken war vorüber, die Felder waren leer geworden. „Muffel“ hatte sein Quartier in ein Föhndöden verlegt. Als der Abend kam, wachte er in seinem Lager, um sie freize auf seinen zu rücken. Lange verhielt er am Waldrand und prüfte, ob die Luft rein sei. „Muffel“ er sich vergeblich, doppelte er einer Weile zu. Ein fährerlicher Hund und ein Schweißgeruch zur Seite stehen ihn aufzukommen. „Muffel“ verzappte sich sofort auf und schloß die Hundepelle dem Felde zu.

Die Nacht bröckelte sich über die Erde, so hat „Muffel“ den ersten Frost zu spüren. Die Knochen waren hell, auch sonst war ihm nichts Böses widerfahren. Ein Anläufer auf dem Gebiete der Nacht hatte auf seine Entfernung einen Schuß auf „Muffel“ abgegeben. Ein paar Schweißgeruch waren in Hals und Kehle, ohne einzudringen ohne störende Wirkung; bald werden die Stellen ausgeheilt.

„Muffel“ dachte wieder an eine Expedition,

um es auch bald um ihn gefahren wäre. Der Waldtrieb war unklar, die Treiber rühten mit großem Geheiß und Geselle vor. „Muffel“ brühte sich, solange es ging, in Unterholz herum. Schließlich überließ er mit ein paar laugen Sägen die Schneise. Ein Schrei schloß auf kurze Entfernung über ihn hinweg und durchlöcherte ihm die Zügel, als er gelang.



Am Riebeckplatz

Am Riebeckplatz

Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr

Lil Dagover

die schönste und bezwingendste Künstlerin des deutschen Films als „Vamp“ in dem wundervollen Ton- und Sprechfilm aus der schmerzlich süßen Welt der Liebe:



Zu jedem kommt einmal die Liebe!

(Das alte Lied)

Ein Tonfilm-Drama stark und groß von packender Realistik.

Lil Dagover als „Vamp“

ist wundervoll, gelöst in der Bewegung, von zauberhaftem Rhythmus der Geste, geschmeidig, schlank, bewußtes Frauentum, lockend und sich versagend, bettelnd und stolz, bezwingend in ihrem Nuancenreichtum.

In den weiteren Rollen brillieren:

Lien Meyers, das unvergessliche „Seelchen“ aus „Die Heilige und ihr Narr“ Igo Sym — Ida Wüst — Paul Hörbiger — Gustav Rickelt — Felix Bressart — Maria Forescu — Julius von Széghy — Alwin Neuss

Die Begeisterung der Zuhörer wogt wie ein Sturm, wenn der temperamentvolle Schlager erklingt:

Zu jedem kommt einmal die Liebe

Und schleicht sich ganz heimlich ins Herz, Dem einen bringt Glück sie und Friede, Dem anderen nur Kummer und Schmerz. Das Leben verstreicht und die Jahre vergehn, Die Liebe bleibt ewig bestehen. Zu jedem kommt einmal die Liebe. Dann ist's um die Ruh' geschehn.

Hierzu der ganz vorzüglich gewählte bunte Teil und die hochaktuelle

Fox tönende Wochenschau
Das Neueste aus allen Teilen der Welt in Bild und Ton.

Jugendliche haben zu diesem Spielplan keinen Zutritt
Werktags bis 5 Uhr ermäßigte Preise von 1,— RM. an.



PÖSSNECKER ROSENBRÄU
ALLEINIGER AUSSCHANK
FÜR HALLE-SAALE
IM
HOTEL UND RESTAURANT
PILSNER URQUELL
BARFÜSSERSTRASSE 20



Heute in 2x der Wochentage
KASSNER
und das Salz-Parität

Auswärtige Theater

Reues Theater in Weisau.
Donnerst., 27. Nov., 20—22½ Uhr:
Der Rosenkönig.
Miles Theater in Weisau.
Donnerst., 27. Nov., 20—22½ Uhr:
Richard Cromer.
Reues Operetten-Theater in Weisau.
Donnerst., 27. Nov., 20—22½ Uhr:
Böhm. Puffkuchen.
Friedrich-Theater in Delfau.
Donnerst., 27. Nov., 7½—10 Uhr:
Biolotta.
Stadt-Theater in Erfurt.
Donnerst., 27. Nov., 20—23 Uhr:
Victoria u. ihr Guf.
Stadt-Theater in Weidenburg.
Donnerst., 27. Nov., 20—22½ Uhr:
Cavalier, rusticana, Der Bajazzo.
Nationaltheater in Weimar.
Donnerst., 27. Nov., 20—23½ Uhr:
Die Nacht d. Schiff.

Bergschenke

Perle des Saaletales
Jeden Donnerstag nachmittags
Konzert
m. Tonzeitlegen

Kurhaus Bad Wietzen

Donnerstag den 27. November, nachmittags 4 Uhr
Tanz-Tee
Eintritt frei.

Gartenarbeiten

werden billigst ausgeführt. Off. unter 4536 an die Exp. d. Bl.

Blauschimmelkäse

mehrlich pr. miert.
Holl. Käseerei
H. Gillewe
Halle, Berliner Str.
Nr. 7 — Tel. 28373
Nur an Wiederverk.

Preisabbau

Pianos Flügel Harmoniums
—erwähnte Fabrik an ermäßigte Preise
Pianohaus
Maercker & Co.
Halle (Saale)
Waisenhausring 18
am Franckeplatz.

Stadttheater

Heute, Mittwoch, 20 bis 22.30 Uhr
Einmaligen Gastspiel der Exil-Bühne (Wien)
Der Judas von Tirol
Schauspiel von Karl Schönherr
Donnerstag 20 bis 23.15 Uhr
Victoria und ihr Husar
Operette von Paul Abraham

Beißnählerin

fertig Anstichungen, Herren- u. Damenwäsche n. Maß, sowie Handknopflöcher in fertiger Weise erst. und billig an. Offert. unter D 9688 an die Exp. d. Bl.

TRI-ERGON
BESTE TANZMUSIK
IM EIGENEN HEIM

TRI-ERGON SCHALLPLATTEN
Überraschen durch Lautstärke, Klangfülle, plastische Wiedergabe und sind in jedem besseren Fachgeschäft erhältlich. Bezugsgleichen Nachweis durch TRI-ERGON MUSIK A.-G., Berlin SW 68, Ritterstraße 46/47.

Gr. Ulrichstr. 51 **C.T.** Gr. Ulrichstr. 51

Wir müssen verlängern 3. Woche

Der größte Ton- u. Sprechfilm der Welt!
Eine Begebenheit, die eine ganze Welt authorchen ließ!

RICHARD OSWALDS Dreyfus

Das größte europäische Ereignis d. Jahrhundertwende!
In den Hauptrollen **Fritz Kortner**
Koryphäen d. Sprechbühne:
Heinrich George — Albert Bassermann
Grete Mosheim — Oskar Homolka — Fritz Kampers — Bernh. Goetzke — Fritz Rasp
Paul Henckels — Ferdinand Bonn
v. Ledebur u. v. a.

Einige Artikel der begeisterten Presse:
Dieser Richard Oswald-Film ist eine Großtat, er stärkt den Glauben an den Tonfilm... Das ist eine Spitzenleistung... Ich habe eine solche Leistung im Tonfilm noch nicht gesehen und gehört... Eine Schar von Schauspielern auf der Leinwand wie sie sich heute kein Theater Deutschlands leisten kann...

Jugendliche unter 14 Jahren zahlen täglich zur 1. Vorstellung halbe Preise
Im Interesse eines ungestörten Genusses bitten wir, die Anfangszeiten genau beachten zu wollen.
Kasseneröffnung 3 Uhr — Beginn 4.00, 6.05, 8.25

Hörfehler
Bei telephonisch angegebenen Sitzungen sind keine Zuhörer. Die Anzeigen erscheinen dann verstimmt, werden infolgedessen nicht und verzögert infolgedessen und Verlag. Bitte Zuhörer nehmen auch die telephonische Aufnahme von Anzeigen an, weil sie ohne schriftliche Anzeigener für die Befolgung sind. Wir bitten um diesem Grunde unsere Zuhörer, sich nur in besonderen bringenden Fällen nach Telefonat zu bedienen, zumal wir für durch Hörfehler verursachte wiederholte Anzeigen keinen Erfolg leisten können.
Saale-Zeitung.

Kalte Wintergarten
Magdeburger Str. 66
Morgen **Donnerstag**, den 27. ds. Mts., grosser
Abschieds- u. Ehrenabend
mit Tans für die Astor Boys
Ende 3 Uhr.

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 27. Nov., abds. 8 Uhr
Volksstämmisches Konzert
des Hallisch. Symphonie-Orchesters
Leitung Benno Plätz

„Do X“ besitzt unser volles Vertrauen.

Dr. Dornier über seine bisherigen Erfahrungen.

Dr. Dornier erklärte unserem Vertreter in Berlin telefonisch aus La Coruna, daß bei den bisherigen Flügen mit der „Do X“ viele wertvolle Erfahrungen gesammelt worden seien, und daß das Vertrauen zu der Maschine mit dem Tage gewachsen sei.

Das Flugboot hat sich hierbei immer glänzend bewährt. Sowohl in Santander, als auch besonders in La Coruna mußte die „Do X“ auf ungewöhnlicher Höhe bei sehr bewegter See landen.

Als einfach lächerlich bezeichnete Dr. Dornier das Gerücht von Weinnassungsverfälschungen zwischen ihm und dem spanischen Militär.

spanische Piloten haben am Steuer geflogen und haben die guten Flugeigenschaften der „Do X“ gerühmt.

Zusammenfassend erklärte Dr. Dornier, daß bei den guten Erfahrungen, die man gerade in den letzten Tagen bei dem Sturm in der Biscaya mit der „Do X“ gemacht habe, seine Liebe davon sein könne, daß der Flug über den Ozean angehen werde.

Gerade nach den letzten ungewöhnlichen Landungen sei man mehr denn je darauf überzeugt, daß das Flugboot allen Anforderungen gemessen sei.

Dr. Dornier und seine Begleitung haben es als sehr beachtlich empfunden, daß von der Presse der Vorkriegszeit Ausstellungen erfolgt sind, die nicht den Tatsachen entsprechen und gerade im Ausland stark verbreitet haben.

Dr. Dornier wird jetzt zum Besuch seiner Regierungsgeschäften nach Madrid fahren und sich dann nach Paris begeben, um dort der Eröffnung der internationalen Luftfahrtausstellung beizuwohnen.

Heute Weiterflug der „Do X“ nach Olfabon.

Wie aus La Coruna gemeldet wird, hat die „Do X“ 10 000 Liter Brennstoff getankt. Das Flugboot wird am Mittwochvormittag um 9 Uhr nach Olfabon starten. Das Wetter ist gut. Für den Weiterflug sind folgende Identifikationsnummern vorgesehen: Cobia, Las Palmas, Cap Berden, Fernando Noronha.

Schweres Erdbeben in Mitteljapan.

Mitteljapan wurde in der Wittmoosnacht von einem schweren Erdbeben heimgesucht, das bis Osaka hin verpflüzt wurde. Im Mittelpunkt des Bebens lagen die Städte Kumain und Misima, wo besonders durch Brände die nach dem Beben ausbrachen, großer Schaden angerichtet wurde.

Da die Telegraphen- und Telefonleitungen zerstört sind, treffen nur sehr spärlich Nachrichten aus dem Unglücksgebiet ein. Die bisher vorliegenden Berichte sprechen noch nicht von Todesopfern. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Die Trümmer der Totadobeltürme mußten unterwegs angehalten werden, da die Gleisanlagen an vielen Stellen vollständig zerstört sind.

150 Tote im Erdbebengebiet?

Nach einer letzten Meldung aus Tokio wird die Zahl der Toten im japanischen Erdbebengebiet auf etwa 150 geschätzt.

Auch in Tokio, das etwa 160 Kilometer vom Zentrum des Erdbebens entfernt liegt, sowie in Yokohama wurden um 4 Uhr vormittags japanischer Zeit heftige Erdstöße verpflüzt. In Misima und Numazu sind zahlreiche Gebäude eingestürzt. Der Straßenbahnverkehr mußte unterbrochen werden. Da die Telegraphen- und Telefonverbindungen zerstört sind, war es bisher unmöglich, genaue Einzelheiten zu erhalten.

Die Kellergewölbe des Quai d'Orsay unter Wasser.

Der Abtransport der Bevölkerung von der Seine-Uferlinie und aus den vom Hochwasser bedrohten Stadtteilen von Paris wird fortgesetzt, da die Lage immer kritischer wird.

Am Dienstagmittag betrug der Wasserstand 5,10 Meter über normal.

Weiteres Steigen ist zu befürchten. Um 7 Uhr früh wurde die Insel Cosmaumes, auf der etwa dreißig Häuser stehen, getrennt, da die Erdverbindungen mit der größeren Insel Saint Germain stark bedroht ist. Aus Saint Germain sind bereits 2000 Personen vor dem Hochwasser geflüchtet. Die Keller der umliegenden französischen Außenministerien am Quai d'Orsay stehen bereits unter Wasser.

Wirbelfurm zerstört eine Stadt.

Als Kennort wird gemeldet: Die Kleinstadt Behsan, in der Nähe von Orléans, wurde durch einen schweren Wirbelfurm, begleitet von wolkenbrütigen Regengüssen, vollkommen zerstört. Aus den

Trümmern der eingestürzten Gebäude wurden bisher 40 Tote und über 100 Verletzte geborgen. Man muß jedoch mit der Möglichkeit rechnen, daß unter den Trümmern noch weitere Todesopfer liegen.

Die zerstörten Gebäude sind durch den Wollenbruch einer halben Meile hoch überhimmelt. Die Rettungsarbeiten sind dadurch außerordentlich erschwert. Im nahegelegenen Dorf Camel

wachte der Ort das Schulhaus an.

Zwei Schüler wurden getötet. Drei Kommunisten Staatsmitglied sind ins Unglücksgebiet entführt worden, um Aufklärungsarbeiten vorzunehmen und Plünderungen zu verhindern.

Ein Amtsgerichtsrat verschwunden.

Zeit 5 Tagen ist aus seiner Wohnung in einer Pension der Zantenstraße in Berlin der 49 Jahre alte Amtsgerichtsrat a. d. R. Wilhelm E. verschwunden. Er war am 20. November unter dem Vorwand, daß ihm die Pension zu teuer sei, ausgegangen. Seitdem ist er spurlos verschwunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Verschwundene Selbstmord verübt hat, da er wiederholt folgende Äußerungen gemacht hatte.

Er lebte in Berlin ziemlich zurückgezogen und war sehr verschlossen. Man sah ihn nur öfter in Begleitung einer Dame, die ihn auch an dem Tage, an dem er die Pension verlassen hatte, dort vorher noch besucht hatte. Nachforschungen in Hotels und Pensionen in Berlin nach dem verschwundenen Amtsgerichtsrat sind bisher erfolglos geblieben.

Nach kein Grund zur Beloragung?

Der Direktor der holländischen Grünlandkolonie, D. H. A. A. B. V. in den Niederlanden, äußerte sich zu dem Gerücht, daß Prof. Wegener auf Grünland umgewandelt sei, wie folgt: Eine Vertäugung dieser Gerüchte liegt hier nicht vor. Man glaube, daß sie auf folgende Weise entstanden seien: Der Leiter der englischen Grünlandexpedition, der sich angeblich auf dem 64. Breitengrade befinde, habe von einer sehr starken Kälteperiode berichtet. Nun sei Prof. Wegener mit seinen Suten auf dem 71. Grad, also immerhin eine beträchtliche Entfernung, so daß die Expedition Prof. Wegeners von dieser Kälteperiode gar nicht betroffen zu sein braucht. Außerdem wisse man, daß Prof. Wegener ein sehr umsichtiger und äußerst vornehmer Mann sei. Man könne deshalb wohl daran glauben, daß er alle Vorkehrungen getroffen habe, um auch einer starken Kälte begegnen zu können.

Die Direktion der Grünlandkolonie habe sich bereit erklärt, Untersuchungen darüber anzustellen, ob die Expedition irgendeine Gefahr sei falls man den Bericht des Mannes, der sich in einer Entfernung von hier nach Grünland ist zwar ziemlich groß, aber man habe die Möglichkeit, durch die Radiostation Godthaab unter Umständen mit Prof. Wegener in Verbindung zu kommen.

Die Reichswehr rettet eine Insel.



Die Bankeinfel Kinderder bei Berlin wäre fast von der Ueberflutung errettet worden. Reichswehr errichtete aus Sandtäden Schutzdämme.

Affentafel mit 10 000 M. gestohlen.

Am Dienstagmittag wurde im Büro des G. b. L. in Frankfurt a. M. dem Kassaboten einer Bankfirma eine Affentafel, in der sich 1200 M. Silbergeld, für 1000 M. Zehnhundert-Scheine und für 6800 M. hundert Mark-Scheine befanden, von einem Unbekannten entwendet.

Als der Kassabote, der mit einem Schalterbeamten gesprochen hatte, seine Mappe nehmen wollte, fand er an deren Stelle eine affentliche, mit Steinen und Papier gefüllte Mappe. Die gestohlene Mappe wurde kurze Zeit darauf leer in dem Hausflur eines benachbarten Hauses gefunden. Dort fand zwei Personen, von denen einer die Mappe bei sich trug, gefasst worden.

Das Geheimnis um „Nicolas Leprince“.

Niemand in Paris wußte, wer der besagte junge Walter Nicolas Leprince eigentlich war, bis er in einer Kunsthandlung des Boulevard St.-Honore eine Sammlung von Bildern ausstellte. Kritiker veröffentlichten begeisterte Artikel über den unbekannten Künstler, von dem man annahm, daß er auf der romantischen Seine-Insel Saint-Ouen sein Atelier habe. Bald nach ihnen kamen die „Kunsthändler“ Damen, um sich den zukunftsreichen Walter vorstellen zu lassen. Sie bewunderten überaus die wohlendende Eleganz, mit der er ihre Hand führte, und es hagelt Einladungen für Nicolas Leprince, der freilich keine einzige von ihnen annahm.

Dann kam die große Ueberraschung: Nicolas Leprince, der seine Bilder einfach „Nicolas“ signierte, war niemand anders als Prinz Nikolaus von Griechenland. Er hatte ein Pseudonym gewählt, um eine aufrichtige und vorurteilsfreie Würdigung seiner Kunst zu erhalten. Er wollte nicht als kaiserlicher Gesandter Prinz, sondern als Walter bewertet werden. Jetzt aber, nachdem er ausgezeichnete Kritiken erhalten hatte, behauptet für ihn kein Grund mehr, seine Identität zu verheimlichen. Am liebsten ist Prinz Nikolaus kein Vorkommen und wohnt nach wie vor in der Rue de Valenciennes, in einem der luxuriösen einetageigen Wohnungen am Bois de Boulogne.

Levine gegen Kaution hastentlassen.

Die Ratssammer des Wiener Straßengerichts hat beschloffen, dem Gefängnisangeklagten des Verteilens des Drogenfliegens Levine Kaution zu geben. Er wurde am Dienstag gegen eine Kaution von 50 000 Schilling auf freien Fuß gesetzt.

Trauung ohne Braut.

Kardinal Erzbischof Verdier von Paris hat für seine Kirche eine Verordnung erlassen, die sich gegen eine der verbreitetsten, meistlichen Untugenden: das Zuspätkommen, richtet. Es hatten sich in letzter Zeit die Fälle immer mehr gehäuft, in denen die Braut am Morgen der Trauung zur Kirche für die Trauung nicht erschienen und die Geistlichen rätselhaftes warten ließen. In Zukunft sollen nun die Geistlichen höchstens 15 Minuten auf die Braut warten und dann mit der Trauungszeremonie beginnen, gleichgültig, ob die Braut da ist oder nicht.

Die Ehe ist eine heilige Institution, die gründliche Vorbereitung verlangt, und keine „Wohlfühlerei“, heißt es in der Verordnung von Kardinal Verdier. Die Braut sollte sich mehr mit dem geistlichen Stand der Ehe und mit deren religiöser Bedeutung beschäftigen als mit dem Ansehen des weißlichen Brautkleides und damit, ob ihr der Bräutigam der Brautfranz aus Orangeblüten auch mittelfach in der Hand hält.

Kardinal Verdiers Verordnung hat große Ueberraschung verursacht, da er als erbkaiser tolerant bekannt ist. Er hat niemals darauf bestanden, daß die Frauen in Meidern mit langem Korneel und hochgeschlossenen Hals zur Kirche erscheinen, und sein Anspruchslosigkeits Merkmal war eine Frau ohne Schmuck zu sein. In der Kirche sollen sich die Frauen in einfachen Kleidern zu sehen lassen.

Francos Abschiedsbrief an den spanischen Ministerpräsidenten.

Major Franco hat in der Gefängniszeit, aus der er geflohen ist, einen Brief an den Ministerpräsidenten zurückgelassen, in dem er mitteilt, daß er ins Ausland zu fliehen gedente und sein Leben der Freiheit Spaniens weihen werde.

Eine Berliner Pilotin fliegt allein nach Teneriffa.



Maria v. Gborcki, die bekannte Berliner Sport- und Kunstfliegerin, hat einen Flug ohne jede Begleitung über Frankreich und Spanien nach Teneriffa unternommen.

Jubiläumstagung der Gewerkschaft der deutschen Eisenbahnfahrbeamen und Anwärter E. V.

Die Gewerkschaft, die in ihren Reihen rund 30 000 Angestellter, Schaffner und Triebwagenpersonal und deren Anwärter organisiert hat, hat aus Anlaß ihres 15jährigen Bestehens in ihrem eigenen Erholungsheim „Schloß Neuzoo“ bei Bad Saarow i. Mark eine erweiterte Vorstandssitzung abgehalten. In dieser Tagung hatte die Besirke ihre Delegierten entsandt und wurde am ersten Tage dieser Sitzung (11. November 1930) zunächst Stellung genommen zu der von der Regierung beschlossenen Gehaltssteigerung für die Beamten und zu der dienstlichen Annapnahme der Fahrbeamen. Aus den Delegierten ergab sich, daß die Eisenbahnfahrbeamen durch die bei der Gehaltssteigerung bestehenden Dienstveränderungen vielfach benachteiligt bis zu 10 Stunden zu leisten haben. Die Folge dieser außerordentlichen dienstlichen Annapnahme macht sich durch den erhöhten Krankenstand und die Betriebsstillstände bemerkbar. Die Ausführungen der Delegierten und der Beiratsbeauftragten über die dienstlichen Verhältnisse

brachten auch geradezu erschreckende Zustände über die Belastung dieser Personale zum Ausdruck und es wurde wiederholt betont, daß neben den anderen Hebeln für das Personal auch eine Gewährleistung der Betriebsicherheit der Reichsbahn und der Nebenbahnen durch diese außerordentliche Arbeitsanforderung der Fahrbeamen verknüpft sei. Die Gewerkschaft hatte eine Forderung gestellt, in der die Entschädigung und Entwidlung der Organisation und ferner durch Aufträge von prominenten Führern der Beamenbewegung das ganze Beamenproblem behandelt ist. Es ist beschloffen worden, diese Forderung in einer Auflage von 30 000 herauszugeben, damit ein jedes Mitglied diese Gewerkschaftsorgane erhalten kann.

Professor Wegener in Grünland verschollen?

Die „Politiker“, eine Kopenhagener Zeitung, meldet, bezieht Grund zu der ersten Behauptung, daß Prof. Wegener der fursich in einer Grünlandexpedition ausgesprochen ist, mit einigen Expeditionsteilnehmern im Verlauf der letzten ungewöhnlich heftigen Kälteperiode auf Grünland unternommen ist. Seit der Expedition Zeit sollte jede Nachricht von der Expedition.

16 englische Mörder auf freiem Fuß.

Völliges Verlassen der Londoner Polizei. — Starke Beunruhigung der Öffentlichkeit.

Von unserem Londoner Vertreter.

Die Londoner sind mit ihrer Polizei nicht mehr so recht zufrieden, wie sie es einst waren. Zwar, Polizeihandfe, wie sie vor zwei oder drei Jahren die Öffentlichkeit bezog, Verhaftungsaffären großen Stils, Verhaftungen unschuldiger Personen, Verbrechen unter Anwendung von Drohungen und Einschüchterungsmethoden und ähnliche Polizeifälle sind seit der im Jahre 1928 erfolgten Erneuerung des aus dem Weltkriege bekannten Armeeführers General Lord Bingham zum Chief Commissioner (Polizeipräsidenten) nicht mehr ganz und gabe. Lord Bingham hat mit eifrigem Fleiß in Scotland Yard ausgehört, und Polizeibeamte aller Grade, die sich Überforderungen ihrer Verpflegung halten zu überlassen kommen lassen, von dem Vorgänger Bingham aber im Dienst be-

stimmiger Zeit zu erlangen, der einem Strafbedürfnis einen Zettel mit dem Namen eines Rennpferdes und den Betrag ansetzt (nur auf dem Rennplatz und im Kontowechsel ist das Weiten erlaubt). Um diese kleinen Ueberrückungen anzudeuten, stehen in London täglich Hunderte von Zetteln auf der Treppe, die meistens besser oder weniger beschlagnahmt werden. Dieser Tage wurde dem Richter ein Ladenbesitzer vorgeführt, der einer Frau auf ihre bringende Bitte hin nach 8 Uhr abends ein Viertelpfund Hüfenerbutter verkauft hatte. Die Frau hatte im Auftrag eines draußen lebenden Polizisten gehandelt, der den menschenfreundlichen Ladenbesitzer prompt vor den Nachbarn stellte. Der Richter verurteilte den Verkäufer zur Zahlung von 5 Schilling, gab aber dem als Anführer auf-

Das traditionelle Midinetten-Rennen in Paris.



wurde auch dieses Jahr zur größten Beunruhigung aller Zuschauer mit großem Gier der niedlichen Zuschauerinnen ausgetragenen. Mit ihren Hüftschiffen benutzte ließen die Midinetten, die jungen Angehörigen der Pariser Montparnasse, vom Montparnasse bis zum Montmartre.

lassen wurden, mußten nach Bingham's Antantritt den Abschied nehmen. Der neue Herr legte Midinetten für die Vernehmung unwürdiger und beschränkter Personen fest, aber doch alles, was sich um Quantitäten und hochpolitischen Verbrechen ausnahm, und verurteilte, daß der mutmaßliche Verbrecher so lange als Ehrenmann zu behandeln sei, als seine Schuld nicht ohne weiteres offenkundig oder durch richterliche Urteile einwandfrei festgestellt sei. Das Ergebnis ist, daß die Londoner Polizei heute bedeutend vorläufiger zu Werke geht und Verdächtige gegenüber weit höher ist als vor der Herrschaft Bingham, das ist aber ihren Beruf, Verbrecher zu fassen und zu überführen, völlig eingebüßt hat. Die Polizei bringt Verbrecher fast nur noch in Fällen vor den Richter, in denen eine Erwähnung auf früheren Tagen in London, wo der Verbrecher bereits einen Vorprung gewonnen und Zeit gefunden, ein einigermaßen zusammenhängendes Zeugnis zu erteilen, so ist er in der Regel der Gefahr der Überführung durch die Detective von Scotland Yard entronnen.

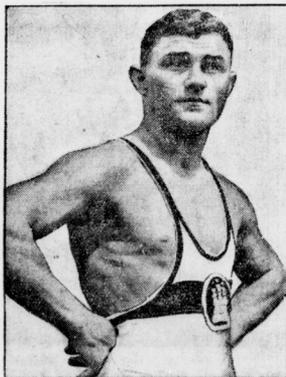
Es gibt in England keine Morbrosche mehr, und es laufen zurzeit lediglich Mörder frei in London herum, deren Verbrechen sämtlich die Zeit nach Lord Bingham's Antantritt im Herbst 1928 fallen. Das mag Zufall sein, und Lord Bingham gibt nicht zu, daß die Tötung der Mörder dieser letzten Mörder mit keinem Regime in Scotland Yard in Zusammenhang steht. Über die Öffentlichkeit beginnt man zu beunruhigen, und ein Teil der Presse steht sich veranlaßt, auf das Auffallende dieser Tatsache hinzuweisen. „Daily Express“ und „News Chronicle“ veröffentlichen eine Liste der seit Oktober 1928 unangefasst gebliebenen Morde. „Sunday Express“ bringt seit einigen Wochen in einer Kettenserie die Memorien eines von Lord Bingham verabschiedeten früheren Scotland-Yard-Beamten unter dem Titel „Autobiographie des Detective-Inspector's Wensden, des Mannes, der die Mörder fand und fakte.“ Lord Bingham wird bald Erfolge aufweisen müssen, wenn er sich streng auf seinem Boden behaupten will, denn es ist offensichtlich, daß eine Reformkommission gegen ihn einsteht, daß die mit jedem Verbrechen unauffällig bleibenden Morde an Öffentlichkeit zunehmen wird. Und die Londoner Presse eine Partei veranlaßt hat, auf Fall gebracht, die höher standen als Lord Bingham.

Der Mörder über das Verlangen der Polizei in der Ausführung von schweren Verbrechen und der Ersetzung der Täter wird gekühd durch die allseitige übertriebene Negativität der Polizei in der Feststellung und Bekämpfung der Verbrechen und der Befolgung von Gesetzen, die sich keine Zusammenhänge haben ausfinden können lassen. Die Polizei wendet einen ungeheuren Apparat auf, um zum Beispiel einen Ladenbesitzer vor Gericht zu bringen, der nach 8 Uhr abends ein halbes Pfund Butter oder eine Butter verkauft hat, oder um einen Mann zu entlassen, der eine Minute nach 10 Uhr abends einen Wolf ein Glas Bier verabreicht, oder um jemand auf-

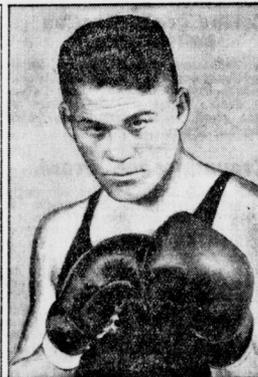
tretenen Polizisten zu verweisen, daß er seine Handlungsweise für im höchsten Grade verwerflich und verächtlich halte. Der Richter hielt sich darauf, daß diese Art der Vernehmung ganz und gabe sei. „Um so stiller“, kommentierte der Richter.

A. Busse.

Deutsche Sportfiene im Ausland.



Füßel-Damburg, der deutsche Weltrekordmeister im Ringen, wurde mit glänzender Leistung Turnierieger in Aarhus (Dänemark).



Wühring, der Stuttgarter Schwergewichtsbokser, erzielte auf seiner Amerikareise nach drei L. u. -Kämpfen einen überlegenen Punktsieg über den italienischen Schwergewichtler Angirello.

Eisenbahn mit lebenden Fischen.

Vor einigen Tagen wurde zum erstenmal ein Eisenbahnwagen mit lebenden Fischen von der norwegischen Küstenstadt Tromsø in nach Stockholm abgeplant. Diese Sendung bedeutet insofern eine Revolution auf dem Gebiete des Fischtransportes, als die betreffenden Wagons an einer Art fahrenden Bassins angebracht sind und somit die Möglichkeit verschaffen, die Fische während der Reisezeit am Leben zu erhalten und sie im frischen Zustande den Konsumenten auch an entfernten Orten zu liefern. Bei der Ankunft des ersten Fischtransportes in Stockholm waren auch Vertreter des deutschen Fischhandels zugegen, die dem ersten Versuch großes Interesse entgegenbrachten.

Die neuen Eisenbahnbasins werden zum Zweck des Fischtransportes mit Salzgewässern gefüllt und zwar von derselben Konstitution, die das Ostseewasser anweist. Ein Motor-

pump sowohl Luft als Salze ins Bassin hinein und verleiht das Wasser in Bewegung. Die Fische können sich also in diesen salzigen Bassins genau so heimlich fühlen wie in den Gewässern des Atlantischen Ozeans. Die Wände des Bassins sind mit Netzen ausgelegt, damit die Fische sich nicht verletzen. In jedem Waggon-Bassin können etwa 2 T. lebender Fische transportiert werden. Die Bassins sind vom norwegischen Ingenieur Andersen konstruiert, da der erste Versuch sehr erfolgreich ausfiel, ist damit zu rechnen, daß auch in Deutschland diese Fischtransport-Einrichtung zur Anwendung gelangen wird. In absehbarer Zeit werden auch die Wünderer oder Wiener Fischliebhaber lebende Ost- und Nordseefische vorgelegt bekommen.

Strupel.

„Hein, Kautz, ich fang's Wort nicht betonen, er gibt mich mal in die Hand.“
„Wenn's weiter nichts ist? Geht's ihm nur, über's Jahr glaubt er bestimmt heraus.“

Das Aussterben der vorhistorischen Tiere.

Der amerikanische Forscher S. J. Mather glaubt als Grund für das Aussterben vorhistorischer Tiere angeben zu können, daß es in der Erdgeschichte Verbrechen gegeben habe, in denen ein Mangel an ultravioletten Strahlen vorhanden war. Er nimmt an, daß starke vulkanische Ausbrüche die Luft

hart mit giftigen Stoffen erfüllt habe oder eine Menge fossilen Staubes innerhalb der Erdatmosphäre die ultravioletten Strahlen der Sonne für eine längere Periode vermindert haben könnten. Hierdurch müßte die Bewegung ein Vitaminmangel eingetreten sein, dem die schwerbeweglichen Kaltblüter zum Opfer fielen durch den Mangel an Licht und Wärme.

Warum schüttelt sich der Hund?

Wir kennen alle bei unseren Haustieren viele Bewegungen, wie das Kratzen, Schütteln, Strecken oder Gähnen, die ihnen besonders eigenartig sind. Die naturwissenschaftliche Forschung hat sich schon seit längerer Zeit mit dem Problem befaßt, wie solche reflexartigen Bewegungen aus der Stammesgeschichte der Tiere zu erklären sind. Professor Heinrich, der Direktor des Berliner Anatomischen und Leiter der Vogelwarte Jüterbog, hat sich besonders mit diesen Fragen beschäftigt und mehrfach darüber eingehend berichtet. Nach seinen Beobachtungen scheint sich Schütteln, das jeder von einem Hunde kennt, der aus dem Wasser kommt, bei Säugtieren und Vögeln ziemlich allgemein üblich zu sein. Es besteht aus vielen Zügen, gewöhnlich mit mehrfach darüber eingehend berichtet. Nach seinen Beobachtungen scheint sich Schütteln, das jeder von einem Hunde kennt, der aus dem Wasser kommt, bei Säugtieren und Vögeln ziemlich allgemein üblich zu sein. Es besteht aus vielen Zügen, gewöhnlich mit mehrfach darüber eingehend berichtet.

am häufigsten bei Säuglingen und Enten. Sie richten sich dabei auf dem Lande oder auf dem Wasser etwas auf und machen ein paar rasche Bewegungen mit einem hörbaren Knack entbende Hüftschläge, worauf die Schwingen wieder unter der Tragfeder verwickeln. In erster Linie tritt dieser Vorzug dann ein, wenn Wasser in die Tragfedern geraten war. Sehr bezeichnend ist es, daß ein hüftlos geborene Kanariens dieses Schüttelns in ihrer Entwicklung, wie man an den fortgesetzten Körperbewegungen und am Jucken der Brustmuskeln sah, auch ausführt, wenn sie vom Seetierler aus ins Wasser getrunken war. Was an einem gewissen Grade wirkt übrigens bei gesunden lebenden Formen des Schüttelns anstehend wie bei uns das Gähnen. Man kann dies besonders gut an einem Trupp zusammengehöriger Gänse beobachten.

Das Schütteln ist hinsichtlich nicht gleichmäßig über alle Wirbeltiergruppen verbreitet und wird in recht verschiedener Weise ausgeführt. Sie man an jedem Hund sieht, geht es beim Säugtier in einer gewissen

Sturz des französischen Börsen-Napoleons.



der führende Pariser Börsenpräsident der Kriegszeit, wurde vom Schicksal seiner Kollegen wie Brieux und Salomon erreicht. In seine Geschäfte wurde auch aktive Politiker verwickelt. Der Justizminister Peret mußte demissionieren, und die Kammer hat einen Untersuchungsausschuß eingesetzt, um das Verhalten der vertriebenen Politiker festzustellen. Dieu ihrem Berater zu sein.

Reifenfolge gleichzeitig durch den ganzen Körper und endet mit wulstigen Ausproppern des Nackens und tiefer Einatmung — also mit dem was man gewöhnlich das Gähnen nennt. Weniger bekannt ist es, daß Pferde, Kanariens und viele andere Tiere sich ähnlich verhalten wie der Hund. Manchmal stellen sich die Tiere auch recht still auf die straff gebildeten Beine und machen einen Robenbuckel. Im Gegensatz zu den Säugern preden sich die Vögel für gewöhnlich nicht gleichmäßig, sondern einseitig, das heißt die eine Körperseite bleibt in der gewöhnlichen Ruhelage und auf der anderen wird der Flügel weit abgedreht nach hinten zusammen mit dem entsprechenden Bein weggeschleudert. Es scheint dabei auch häufig eine tiefe Einatmung zu erfolgen. Bei Säugtieren und Vögeln hat man solches Schütteln nicht beobachten können. Ganz anders liegt es aber bei den Fischen. Oft kann man bei tiefen Krämpfen und Krämpfen und vielen anderen Leiden, daß der ruhig im Wasser stehende Fisch plötzlich alle Flossen, besonders auch die Rückenflosse, bis an die Grenzen der Dehnbarkeit spreizt. Dasselbe tut er mit dem Atemdeckel und das Maul wird weit aufgerissen. Einen Augenblick hinterher klappert alles wieder zusammen und das Tier schwimmt ruhig seiner gewohnten Beschäftigung nach.

Nach Amerika hat ein Deutscher ohne

Ausbruch in New York ist jetzt ein Deutscher durch geschickt worden, das ohne Dringenden spielen wird. Die ersten Veranstaltungen waren, nach dem Urteil der New Yorker Blätter, ein außerordentliches Erfolg. Die ersten Sammlerwerbserfolge ohne Dringenden wurden bekanntlich in Moskau geteilt.

Wettervorhersage.

Wie ist es denn mit Ihrem neuen System der Wettervorhersage, Herr Professor? Ausgesprochen! Ich kann immer genau voraussagen, was für Wetter kommen wird, nur die Frage, auf die es fällt, immer monotonisch.

Aus der Stadt Halle Die Parfümprixe des Herrn Landrat.

Das Landratsamt in der Außenstraße hat Generationsfönnen und geben lassen. Es hat manches über sich ergehen lassen müssen, und in ihm atmet atpreußischer und später neupreußischer Geist.

Das bringt Aufrechterhaltung mit sich. Und die Amosbüche, die heute über dem Landratsamt hängt, ist eine andere als früher. Wohllich gepredigt natürlich.

Aber wirklich nur bildlich? Es soll Leute geben, die das beweisen, wenn sie von einem festhalten modernen Ding hören, das bisher eigentlich nur in Klammern zur Anwendung kam, in denen Maschinenbetrieb herrschte.

In Theatern in Kinos, in Verfallungs-räumen geht manchmal ein geheimnisvoller Mann mit einer großen Spritze herum. Und er verteilt in gewissen Abständen — beinahe zeitlich mit einander — Pfeiler — nach Nord und Ost und Süd und West einen Wehrauch, der in feinsten Tröpfchen niederfällt.

Dann duftet der Raum nach Birnenwald oder nach einer Parfümerie. Die Menschen schnupern mit der Nase und äußern ein unterdrücktes Ah.

Ein solcher feiner Verkäufer, eine Parfümprixe, hatte es dem Landratsamt angetan. Sie wurde gekauft, sie ist nicht teuer, kostet zwölf Mark, ist aber immerhin aus Willen des bedrängten Saalkreisles erkanden worden.

Und mit diesem Spritzchen wurde zuerst Gift vertrieben. Zügelung der Waszeln! Fabelhafte Sache! Höchsthin der Kultur! Pflege der Hygiene!

Aber immer nur Gift? Langweilige Geschichte.

Darum kaufte das hohe Landratsamt eine Flasche Parfüm für den Verkäufer, edler Launenbitt. Und freilich nicht ein Landratsamt nach dem andern, sondern — beinahe zeitlich mit einander — auch das hohe Saalkreisles vertan, wieder Ruhe und Erfrischung finden.

Launenbitt immerzu, mag die ganze Welt nach Launen duften. Aber dann Bitte: privat. Wer sich die Sache in sein Zimmer verschleppen will, greife ruhig in den eigenen Geldbeutel und laufe den Deur flachsenweise. Er riecht sich dann besser.

Abkehr von der bisherigen Siedlungspolitik im Landkreis Merseburg.

In der Tagung des Kreisratges Merseburg wurde von den bürgerlichen Kreisratgeordneten mit Ausnahme des Demokraten — u. die Regelung einer Abkehrung über die vom Kreis und der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Merseburg für den Landkreis Merseburg, G. m. b. H., in Dürrenberger errichteten Wohnungen, Läden usw. nicht als dann erforderlich gewordenen Anlagen gewährt. Aus dieser Maßnahme geht hervor, daß weitest Kreise im Landkreis Merseburg durchaus daselbst Wohnen gegen die einseitige Begünstigung der Dürrenberger Siedlungspläne

nicht nur zu Vorken der übrigen Wohnungsinteressenten des Landkreises, sondern der Wohnungsinteressenten des gesamten Regierungsbezirkes — haben, wie wir es vorübergehend geäußert haben.

Nach zuverlässigen Informationen sollten unter beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die dritte Baugruppe fertigzustellen. Hierzu wird uns vom Landratsamt jedoch mitgeteilt, daß lediglich erwogen wird, das bisherige Unternehmen architektonisch durch den Bau von 40 bis 60 Wohnungen abzurufen.

Es würde sich nach der gleichen Quelle hierbei höchstens um 20 Wohnungen handeln. Eine Entscheidung hierüber liegt jedoch noch nicht vor.

Im Kreisrat hat Landrat Schmitt sich dies dahin behauptet, daß die Siedlungsgesellschaft eine Fortsetzung ihrer Bautätigkeit in absehbarer Zeit nicht plane.

Es ist sehr erfreulich, daß man endlich auch im Landratsamt Merseburg einleuchtet hat, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse zu einer Umkehr von dem bisher begangenen Wege zwingen.

Daß die Umkehr so schnell erfolgt ist, wird nicht zuletzt wohl darauf zurückzuführen werden können, daß die Verantwortlichen vor allem durch uns darauf hingewiesen, sich einmal dieser Dinge angenommen hat.

Die übrigen Wohnungsinteressenten im Landkreis Merseburg wie in den noch vorhandenen Wohnungsnotbedürfnissen des Regierungsbezirkes Merseburg brauchen also mit dieser Gefährdung bis auf weiteres nicht mehr zu rechnen.

Ein kleines Weihnachtsgeschenk der Straßenbahn.

Wie die Verwaltung der Stadtbahn Werke bekannt gibt, sollen von heute ab wieder Besenfahrtscheine mit Berganktungen ausgeben werden.

Ein Selt mit zehn Fahrtscheinen für zwei Teilstrecken kostet 1,40 RM., ein Selt mit zehn Fahrtscheinen für vier Teilstrecken kostet 1,90 RM., und ein Selt mit zehn Fahrtscheinen für alle Teilstrecken kostet 2,40 RM. Also an jeder Fahrt wird immer ein Pfennig gespart, wenn man sich ein Fahrtscheinticket kauft. Das erscheint nicht gerade viel, aber

immerhin, wir müssen auch mit dem Pfennig rechnen lernen.

Der Verkauf erfolgt in den bekannten Verkaufsstellen und außerdem durch die Schaffner. Das fahrende Publikum wird immer diese Wiedererführung des Rabattes mit Freuden begrüßen, und es läßt sich erwarten, daß der Einmühenfall sich durch eine Verkehrsteigerung wieder ausgleicht, wie das immerhin auch in der Jahreshauptversammlung des Halleischen Wirtschaftsrates und Verkehrsverbandes angenommen wurde. Für die Abfertigung der Fahrgäste bedeutet die Stelle zweifellos auch eine Erleichterung, da ja das lästige Gedröhren höchstens einmal bei zehn Fahrten stattfindet.

Ein anderer Wunsch, der uns auch häufig vorgebracht wurde, ist leider noch unerfüllt geblieben: Die Ausgabe von Monatskarten für drei Teilstrecken. Jetzt

sind nur Monatskarten für zwei und vier Teilstrecken erhältlich. Wer aber lo wohnt, daß er gerade drei Teilstrecken benutzen muß, der nimmt entweder eine Monatskarte für zwei Teilstrecken und läßt ein Stück; an ihm hat die Straßenbahn einen Anstoß.

Oder er nimmt eine Monatskarte für vier Teilstrecken und läßt eine Teilstrecke unbezahlt; er muß also eine Zahlung leisten, für die er keinen Gegenwert hat. Natürlich erfüllt ihn das nicht mit Freude, und er schimpft auf die Straßenbahn. Der Straßenbahn müßte aber daran liegen, nur frohe Gäste zu haben.

Als Beischnacht sind ja immerhin noch einige Wochen, vielleicht entschließt man sich auch hierzu noch.

Oder sollte erst ein Diktat daraus werden?

Und dennoch Sparkommissar, Herr Landrat! Gefährlicher Optimismus des Saalkreisleiters.

Der zweite Verhandlungstag im Kreisrat brachte nochmals eine Wiederholung der Frage um die Erledigung des Radfahrers für den Wahlkreisrat. Landrat Streicher erklärte nochmals die Kreisratgeordneten darauf hinweisen zu müssen, daß er es ablehne, irgend welche Schritte zu unternehmen, um die beschlossene Winterbesitz für die Erwerbslosen zur Erledigung zu bringen.

Wenn man ihm eine nochmalige Kreisumlage in Höhe von 316.000 Mark verweigere, könne man nicht von ihm erwarten, daß er von sich aus mit Vorklängen dem Kreisrat komme. Er halte es auch für aussichtslos, wenn er sich an Preußen oder das Reich um Hilfe wende, da der Kreis nicht die letzten Mittel zur Selbsthilfe erschöpf hat.

Seinen Ausführungen entgegengetreten Kreisratsmitglied von Werder, daß es hier im kleinen genau wie in der großen Welt des Reiches sei. Man habe ihm durch die Abschnung eine wirksame Waffe in die Hand gegeben. Der Kreis habe außerdem durch seine Stellennahme zu den Jungparlamenten aller Deutschen nicht gezeigt, daß der Saalkreis am Ende seiner Kräfte ist. Aber auch hier sei es wieder die Sozialdemokratie, die dem Willen des Volkes nicht entsprechen wolle. Landrat Streicher erklärte hierzu nochmals, daß er anderer Meinung sei und diese Frage für lumpig und zweifelhaft halte; er legte wörtlich: „Hilfe ist nur da anzunehmen, wo ein Zusammenhang zu vermeiden ist.“ von Werder antwortete ihm:

„Ein Walter Rathenau, der über den Verdacht erhaben ist, uns näher gekannt zu haben als Ihnen, Herr Landrat, hat ja einmal gesagt: „Man kann ihnen immer erlauben, es kommt eben doch darauf an, wie tief man die Lebenshaltung des Volkes kennt.“

Es ist uns unbegreiflich, wie der Landrat sich auf den Standpunkt stellen kann, daß der Saalkreis noch nicht am Rande seiner Kräfte sei.

Soll erst überall auf den Dörfern ansetzend Kreisrat Zwangsversicherung, Pfändung und noch Schlimmeres zu einer alltäglichen Erscheinung werden?

Wir empfehlen dem Landrat, seine Ausführungen in den einzelnen Gemeindeparlamenten zu wiederholen. Er wird dann anderer Meinung werden.

Landrat Streicher erklärte, daß infere in der Reichsregierung unterer geführten Kreisratgeordneten folgende Behauptung, daß für den Saalkreis ein Staatskommissar eingesetzt werden müßte, nicht zuträfe; denn er dachte nicht daran, von sich aus bei der Regierung die Einsetzung eines Sparkommissars zu beantragen. Außerdem dürfe man sich nicht einem schwarzen Pessimismus verschreiben, „nur der Optimist erobere sich die Welt.“ Dem ist entgegenzusetzen:

Der Sparkommissar wird und muß kommen, wenn er vom Landratsamt nicht selbst beantragt wird, so wird die Regierung von sich aus zu dieser Maßnahme schreiten müssen. Denn auch der Kreisrat am 15. Dezember wird die geforderten 316.000 Mark als Rahrtrag für den Wahlkreisrat nicht bewilligen.

Außerdem dürfte ein Optimismus heute nicht angebracht sein, da auch der Landrat das, was noch dem 3. Dezember (Wiederwahltermin) des Reichstages gegeben wird, nicht voraussehen kann. Es ist uns überlassen nicht recht verständig, warum der Senat von sich aus eine mit kommunalpolitischen Vollmachten ausgerüsteten „Abstreicher“ für unwillkommen hält, da ihm doch dann eine glatte Lösung seines Etats garantiert wird. Allerdings dürften hierbei manche Auswendungen und unnötige Ausgaben der Verwaltung auch dem Reich nicht verfallen.

Im Verlauf der Tagesordnung fanden einmütige Annahme die Annahme einer Einleihe von 30.000 Mark zur Gewährung eines Darlehens und einer Beihilfe für die Aufschöpfung der Univeritäts-Augenklinik und der Ankauf eines Grundstücks für die landwirtschaftliche Schule. Ebenso fanden Annahmen von Schiedsmannebezirken und die Wahl von Schiedsmanne für die Bezirke Riemberg und Rothenburg sowie die Wahl von Mitgliedern für die Wasserregalantier eine glatte Annahme.

Verloht und interessant wurde die Sitzung nur noch bei zwei Punkten der Tagesordnung: einmal bei dem Antrag der Gemeinden Dieritz und Büschdorf auf Bildung eines eigenen Amtsbezirks, bisher gehörten nämlich die Gemeinden zum Amtsbezirk Heideburg.

Der Vertreter der Gemeinde Heideburg in der bürgerlichen Fraktion wandte sich gegen die Anträge, die eine schwere finanzielle Belastung der rein landwirtschaftlich eingeteilten Gemeinde Heideburg bedeuteten. Man wird aber eine auch für Heideburg annehmbare Lösung finden und auf dem nächsten Kreisrat, bis zu dem die Angelegenheit vertagt wurde, wird man im Sinne der Anträge dem Minister des Innern die Bildung eigener Amtsbezirke für die Gemeinden vorschlagen.

Ziemlich getraut und zum Teil perfidisch wurde die Debatte bei der Prüfung, Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung für 1929.

Der Landrat erklärte, man habe ihm das Rechnungsergebnis erst lo spät — etwa am Freitag — zugehen lassen, daß er sich nicht mit ihm in allen einzelnen Punkten hätte auseinandersetzen können. Es wäre ihm nicht möglich gewesen, die einzelnen Büros um Rücküberungen zu bitten. Der Landrat beehrte sich außerdem die sich an die Revision anschließende Kritik, die noch gar nicht einmal vorgebracht war, als unzulässig, kreisaußersächlich Bericht (bürgerlich) erklärte: „Herr Landrat, wenn Sie eine Kritik von vornherein als unzulässig ablehnen, dann sparen Sie mir bitte das Urteil darüber.“

Die Beanstandungen, die von der bürgerlichen Fraktion zu der Jahresrechnung für 1929 zu machen sind, unzulässig insgesamt 72 Punkte.

Nur einige seiner Punkte seien erwähnt, da schließlich ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion dieser Punkt vertagt wurde und man lo eine Auspruch über die Punkte abwarten mußte. So hat z. B. die Berufsschule 13 Klassen bestellt von denen jeder einzelne 115 M. kostet. Aber von diesen 115 M. gehen die Ammendörfer Schule. Man erklärt, das sei notwendig, da sowohl viel Klassen zur gleichen Stunde den gleichen Unterricht hätten. Wenn der Jwanag zur härtesten Sparmaßnahme vorliegt, kann man es aber wohl schließlich einrichten, daß nicht alle Klassen nebeneinander den gleichen Unterricht erteilt erhalten und daß man dann in Ammendörfer hätte mit einem Atlas auskommen können. Man hätte 350 M. gespart. Nach anderen Verhandlungen müßte man machen. Es hat der Landrat eine Zimmer-Parfümprixe angeschafft, um — wie er sagt — die Luft im Landratsamt mit Ätzt rein desinfizieren zu können. Dagegen könnte man nichts einwenden. Aber man hat bei den Rechnungsbelegen neben den Ausgaben für eine zivile Kiste auch eine Rechnung über Zimmerparfüm vorgefunden, die auch der Kreis bezahlt soll.

Gefährliches Großfeuer im Dampfagewerk.

Wie wir bei Redaktionschluss erfahren, ist in dem Dampfagewerk Hünfel & Müller, Canener Weg 2, kurz nach 10 Uhr ein Feuer ausgebrochen, das sich in ungeachter Schnelligkeit über ein Areal von 200 Meter Länge ausbreitete. Obwohl die Feuerwehrr mit allen zur Verfügung stehenden Kräften auf das Großfeuerhagel hin anrückte, konnte sie es doch nicht verhindern, daß der Brand immer größere Ausdehnung annahm. Ergriffen wird außerdem die Wohnung eines Baufestangeles und neumann bedeten Dand. Außerdem ist man gezwungen, anherberentfänglich lange Feinungen zu legen. Auch jetzt ist das Feuer noch nicht zum Stillstand gekommen, sondern gefährdet noch einen Schuppen, in dem Leis und Benzinvorräte lagern.

Diese Qualm- und Rauchwolken lagern über der Brandstelle.

Advertisement for Matt-Creme skin cream. Text: 'In der jetzigen Jahreszeit ist Ihre Haut außerordentlich gefährdet. Sie muß daher mit besonderer Sorgfalt gepflegt werden. Schützen Sie Ihren Teint tagüber vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung durch Matt-Creme, das edle "4711"-Erzeugnis. Vervollständigen Sie diese Behandlung durch abendliche Massagen mit "4711" Cold Cream, dessen Fettgehalt das Hautgewebe stärkt und schmiegsam erhält.' Includes images of product tins and a woman with a hat.

Die Demonstration.

Auf dem Ballmarkt steht eine Menge Jungens, von Eiländer, weiß, sie herab...

Es herrscht heute eine sehr kritische Stimmung, alle Vorklänge werden abgelehnt, bis der lange Geleite mit dem rotblonden Haar...

Die drei Demonstranten vom Polizeigebäude sind hier, sie singen eine politische Spottweise, der Schöpfer tritt an sie heran...

Inzwischen sind im Rücken des Schöpfers die Ränge von Uniformen aufgeschaut, der eine hat sein Taschentuch an eine Aute gebunden...

Der Schüler hat die Ordnung nicht für die Befehle, sie hängen überhand, es ist ein Signal, alle sollen über ihn her, die Drei aus der Demonstration...

Die drei Demonstranten vom Polizeigebäude sind hier, sie singen eine politische Spottweise, der Schöpfer tritt an sie heran...

Inzwischen sind im Rücken des Schöpfers die Ränge von Uniformen aufgeschaut, der eine hat sein Taschentuch an eine Aute gebunden...

Der Schüler hat die Ordnung nicht für die Befehle, sie hängen überhand, es ist ein Signal, alle sollen über ihn her, die Drei aus der Demonstration...

Die drei Demonstranten vom Polizeigebäude sind hier, sie singen eine politische Spottweise, der Schöpfer tritt an sie heran...

Inzwischen sind im Rücken des Schöpfers die Ränge von Uniformen aufgeschaut, der eine hat sein Taschentuch an eine Aute gebunden...

Der Schüler hat die Ordnung nicht für die Befehle, sie hängen überhand, es ist ein Signal, alle sollen über ihn her, die Drei aus der Demonstration...

Die drei Demonstranten vom Polizeigebäude sind hier, sie singen eine politische Spottweise, der Schöpfer tritt an sie heran...

Inzwischen sind im Rücken des Schöpfers die Ränge von Uniformen aufgeschaut, der eine hat sein Taschentuch an eine Aute gebunden...

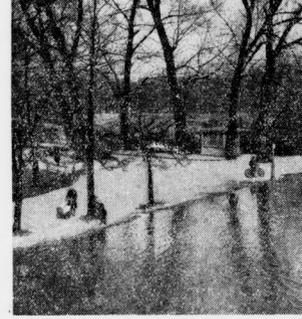
Der Schüler hat die Ordnung nicht für die Befehle, sie hängen überhand, es ist ein Signal, alle sollen über ihn her, die Drei aus der Demonstration...

Die drei Demonstranten vom Polizeigebäude sind hier, sie singen eine politische Spottweise, der Schöpfer tritt an sie heran...

worten des Vorigen Herrn Grammel sprach Kreisgeschäftsführer A. Mend...

Notwendigkeit zu einem Lohn- und Gehaltsabbau nicht gegeben ist. Die Sache kann nur überkommen werden...

Die vollstürzte Saale an der Peißnitz.



Der Wasserstand am Unterpegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt 4,30 Meter. Die Saale ist zwar noch um 18 Zentimeter...

gehten; für heute wird aber schon mit Fall gerechnet.

Schauburg.

Die Schauburg jeder Frau ist der erste deutsche Ton- und Sprengfilm mit der sympathischen blonden Ungarin Vilma...

Der Studenten deutscher Frauen gibt am Sonntag, 26. Nov., abends 8 Uhr, in der Ulrichstraße...

Schloßspiel der Erl-Bühne (Eben) im Stadttheater. Heute, Mittwoch, gahlet die Erl-Bühne mit Karl...

Schloßspiel der Erl-Bühne (Eben) im Stadttheater. Heute, Mittwoch, gahlet die Erl-Bühne mit Karl...

zoologischer Garten. Donnerstag, 27. November, abends 8 Uhr, volkstümliches Konzert des Hall...

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum erlaubigen Preise von 10 Pf. für den...

Schloßspiel. Das Kommando des Arztes von Stefan Jungel am 1. Dez. für A; ferner am 11. Dez. für B und am 22. Dez. für H. Die Walfahrt wurde...

Ernst Schulte aus Ortmann wurde lobend dem Vortage seinen Vortrag 'Schiller-Einsiedler'...

Ein großer Gemeinderat der bei Einladung des Kreisvereins Halle des Gewandlichen Sängerbundes...

Ein Sprechchor, bestehend aus Mitgliedern und Freunden der Stadtmittelschule, vertrat mit Wort und Tat der Schrift den Einband...

Ein Sprechchor, bestehend aus Mitgliedern und Freunden der Stadtmittelschule, vertrat mit Wort und Tat der Schrift den Einband...

Ein Sprechchor, bestehend aus Mitgliedern und Freunden der Stadtmittelschule, vertrat mit Wort und Tat der Schrift den Einband...

Ein Sprechchor, bestehend aus Mitgliedern und Freunden der Stadtmittelschule, vertrat mit Wort und Tat der Schrift den Einband...

Ein Sprechchor, bestehend aus Mitgliedern und Freunden der Stadtmittelschule, vertrat mit Wort und Tat der Schrift den Einband...

Zum Eintritt berechtigt der 2. Thaliaabteilung. Die Erlaubnis der Besondere des Besonderen mit...

Deutsche Volkshilfe. G. B. Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Nov. (Gruppenfeier) A. Haus 11-12-13...

Konkordante Volkspartei. Freitag, 26. Nov., abends 8 Uhr im St. Nikolaus, Eingang Nr. Nicolaistr. Vortrag: Der...

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Deutscher Arbeiterbund. Die Zanties in der 'Gedanken' fallen bis auf weiteres aus.

Das Valenpiel, 'Jedermann' in der Aula der Oberrealschule der Franzosen...

Am Mittwoch, dem 8. und Donnerstag, dem 9. Dezember wird das alte Spiel vom Sterben des reichen Mannes...

Es ist ein Mysterienpiel aus dem Mittelalter, das Hugo von Hofmannsthal uns neu gegeben hat.

Die Antwort auf diese Frage liegt in dem Wesen der Valenpiele selbst. Sie zeichnen sich...

Solche Größe und Schlichtheit aber wirken am meisten, wenn sie unmittelbar aus der Welt, die sie einnehmen, gespielt werden...

Im Jahr 1870 haben die Valenpiele in der Welt, die sie einnehmen, gespielt werden...

der Schüler die Gestalten des Dichtergesamtes selbst darstellte. Wie muß ich in seiner Rolle...

Man muß einmal den Proben zu solch einer Valenführung beigewohnt haben, um die unendliche Arbeit und Mühe die bis zum ersten Auftreten auf die Öffentlichkeit...

Und hier liegt ein weiterer vada gogitiger Wert. Lehrer und Schüler werden zusammengeführt in dem Dienst an einer großen Aufgabe.

Die hier so gemeinheits, freudiges Schaffen auf die Aufführung selbst auswirkt, ist über schon gesagt worden.

Man wird schon im vergangenen Jahre gelegentlich von Aufführung des Valenpiels in der Aula der Franzosen, erlebt haben, daß ich nicht in grauer Theorie schreibe, sie werden wiederformen dieses Jahr...

Karten sind in der Baubauhaus-Verhandlung und bei Postkauf zu haben. (1,25 Mark, Schüler und Studierende 0,75 Mark).

Walfahrt-Einsiedler.

Im größten Saal der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

Am Sonntag, dem 27. November, wird in der Aula der Franzosen...

Am Sonntag, dem 27. November, wird in der Aula der Franzosen...

Am Sonntag, dem 27. November, wird in der Aula der Franzosen...

Am Sonntag, dem 27. November, wird in der Aula der Franzosen...

Totenfeier am Gerichtsgefängnis.

Das ist merkwürdig und mehr, nichts Semmelte, Eingekerkerte und Lebensmüde, die über den Tod hinausdrängen...

Und dann kam Beethoven und erpölte den der Wirklichkeit solchen Lebens, von der Überwindung der dunklen Kräfte und von dem fließenden Strom...

Es war in dem Saal ein Mann, ein Mann, ein Mann und Frau, zum Leben hin, zum ewigen Leben, in dem der Tod überwinden ist.

Volkslieders-Konzert zum Behen der Hinterbliebenen der Grubenarbeiter in Hildorf und Wapdorf.

Beim nächsten Freitag vor der Tür. Eltern führen ihre lieben Kinder, die Stadt um ihrer die schönen Weihnachtsgelegenheit...

Beim nächsten Freitag vor der Tür. Eltern führen ihre lieben Kinder, die Stadt um ihrer die schönen Weihnachtsgelegenheit...

Weiter zehnjährige Entlastung.

Der Reichsbankausweis vom 22. November.

Nach der außerordentlich harten Entlastung in der ersten und zweiten Währungswoche hielt sich die der dritten Woche naturgemäß in engeren Grenzen. Immerhin ist auch hier ein Rückgang auf den Kapitalfonds von 90,8 Mill. RM. noch als durchaus normal anzusehen, da die gleiche Höhe im Anfang des Monats durch die gleiche Entlastung um 287 Mill. RM. zu verzeichnen war, befinden sich die Kapitalfonds wieder auf einem sehr niedrigen Stande. Die Reichsbank hat mit 1003 Mill. RM. um fast 396 Mill. Reichsmark unter dem Stande vom Vormonat; Lombards, deren Rückgang in der dritten Novemberwoche als befriedigend anzusehen ist, um nunmehr fast wieder auf den Stand der letzten Woche zurückzuführen, nicht ansteigen, ist befinden sich mit 61 Mill. RM. genau auf dem Stande des Vormonats.

Table with 2 columns: Description (e.g., allein waren die Noten zu 55,1 (Vormonat 52,8) Proz. gedeht), Amount (e.g., 2179,9 + 00,8).

Reichsbank Reichsbank, Leipzig. Die Reichsbank, die mit einem Aktienkapital von 2 972 000 RM. betriebl. wird, wie im Vorjahr, keine Dividende verteilt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von ca. 9000 RM. ab. Generalversammlung am 12. Dezember.

Die Wollverfeinerung in Hannover. Die Wollverfeinerungsvereinigung deutscher Wollverfeinerer, Schafzuchtverbände und der Zentralen Verbandes Wollschaffherren hat beschlossen, am 30. Januar 1931 eine Wollverfeinerung in Hannover durch die Deutsche Wollgesellschaft abzuhalten. Es liegt, worauf von der Reichsbank der Wollverfeinerer-Verein hingewiesen wird, im Interesse aller hannoverscher Schafhalter, die demnächst anfallende Schur zum Verkauf zu bringen. Ferner steht zu wünschen, daß das Interesse an der Wollverfeinerung so groß ist, daß es sich lohnt, sie wieder in Hannover zu wiederholen, d. h. die Verfeinerung muß so groß sein, daß die mit der Veranlagung der Verfeinerung verknüpften Unkosten abgedeckt werden. Große Vorarbeiten werden von der Deutschen Wollgesellschaft mit Abwendung der Wollschaffherren geleistet.

Besteller Schachlotterien vom 25. November. Auftrieb: 1035 Silber, davon 124 Gold, 2000 Silber, 681 Röhre u. Silber, lernen 2225 Silber, 2671 Schafe, 1142 Schafweide, zum Schachlotterien 2671 Schafe, 2768 Schafweide, 1306 Röhren, 1035 Silber, 1. 65-87, 2. 81-91, 3. 81-63, 4. 81-91, 5. 81-65, 6. 81-65, 7. 81-65, 8. 81-65, 9. 81-65, 10. 81-65, 11. 81-65, 12. 81-65, 13. 81-65, 14. 81-65, 15. 81-65, 16. 81-65, 17. 81-65, 18. 81-65, 19. 81-65, 20. 81-65, 21. 81-65, 22. 81-65, 23. 81-65, 24. 81-65, 25. 81-65, 26. 81-65, 27. 81-65, 28. 81-65, 29. 81-65, 30. 81-65, 31. 81-65, 32. 81-65, 33. 81-65, 34. 81-65, 35. 81-65, 36. 81-65, 37. 81-65, 38. 81-65, 39. 81-65, 40. 81-65, 41. 81-65, 42. 81-65, 43. 81-65, 44. 81-65, 45. 81-65, 46. 81-65, 47. 81-65, 48. 81-65, 49. 81-65, 50. 81-65, 51. 81-65, 52. 81-65, 53. 81-65, 54. 81-65, 55. 81-65, 56. 81-65, 57. 81-65, 58. 81-65, 59. 81-65, 60. 81-65, 61. 81-65, 62. 81-65, 63. 81-65, 64. 81-65, 65. 81-65, 66. 81-65, 67. 81-65, 68. 81-65, 69. 81-65, 70. 81-65, 71. 81-65, 72. 81-65, 73. 81-65, 74. 81-65, 75. 81-65, 76. 81-65, 77. 81-65, 78. 81-65, 79. 81-65, 80. 81-65, 81. 81-65, 82. 81-65, 83. 81-65, 84. 81-65, 85. 81-65, 86. 81-65, 87. 81-65, 88. 81-65, 89. 81-65, 90. 81-65, 91. 81-65, 92. 81-65, 93. 81-65, 94. 81-65, 95. 81-65, 96. 81-65, 97. 81-65, 98. 81-65, 99. 81-65, 100. 81-65, 101. 81-65, 102. 81-65, 103. 81-65, 104. 81-65, 105. 81-65, 106. 81-65, 107. 81-65, 108. 81-65, 109. 81-65, 110. 81-65, 111. 81-65, 112. 81-65, 113. 81-65, 114. 81-65, 115. 81-65, 116. 81-65, 117. 81-65, 118. 81-65, 119. 81-65, 120. 81-65, 121. 81-65, 122. 81-65, 123. 81-65, 124. 81-65, 125. 81-65, 126. 81-65, 127. 81-65, 128. 81-65, 129. 81-65, 130. 81-65, 131. 81-65, 132. 81-65, 133. 81-65, 134. 81-65, 135. 81-65, 136. 81-65, 137. 81-65, 138. 81-65, 139. 81-65, 140. 81-65, 141. 81-65, 142. 81-65, 143. 81-65, 144. 81-65, 145. 81-65, 146. 81-65, 147. 81-65, 148. 81-65, 149. 81-65, 150. 81-65, 151. 81-65, 152. 81-65, 153. 81-65, 154. 81-65, 155. 81-65, 156. 81-65, 157. 81-65, 158. 81-65, 159. 81-65, 160. 81-65, 161. 81-65, 162. 81-65, 163. 81-65, 164. 81-65, 165. 81-65, 166. 81-65, 167. 81-65, 168. 81-65, 169. 81-65, 170. 81-65, 171. 81-65, 172. 81-65, 173. 81-65, 174. 81-65, 175. 81-65, 176. 81-65, 177. 81-65, 178. 81-65, 179. 81-65, 180. 81-65, 181. 81-65, 182. 81-65, 183. 81-65, 184. 81-65, 185. 81-65, 186. 81-65, 187. 81-65, 188. 81-65, 189. 81-65, 190. 81-65, 191. 81-65, 192. 81-65, 193. 81-65, 194. 81-65, 195. 81-65, 196. 81-65, 197. 81-65, 198. 81-65, 199. 81-65, 200. 81-65, 201. 81-65, 202. 81-65, 203. 81-65, 204. 81-65, 205. 81-65, 206. 81-65, 207. 81-65, 208. 81-65, 209. 81-65, 210. 81-65, 211. 81-65, 212. 81-65, 213. 81-65, 214. 81-65, 215. 81-65, 216. 81-65, 217. 81-65, 218. 81-65, 219. 81-65, 220. 81-65, 221. 81-65, 222. 81-65, 223. 81-65, 224. 81-65, 225. 81-65, 226. 81-65, 227. 81-65, 228. 81-65, 229. 81-65, 230. 81-65, 231. 81-65, 232. 81-65, 233. 81-65, 234. 81-65, 235. 81-65, 236. 81-65, 237. 81-65, 238. 81-65, 239. 81-65, 240. 81-65, 241. 81-65, 242. 81-65, 243. 81-65, 244. 81-65, 245. 81-65, 246. 81-65, 247. 81-65, 248. 81-65, 249. 81-65, 250. 81-65, 251. 81-65, 252. 81-65, 253. 81-65, 254. 81-65, 255. 81-65, 256. 81-65, 257. 81-65, 258. 81-65, 259. 81-65, 260. 81-65, 261. 81-65, 262. 81-65, 263. 81-65, 264. 81-65, 265. 81-65, 266. 81-65, 267. 81-65, 268. 81-65, 269. 81-65, 270. 81-65, 271. 81-65, 272. 81-65, 273. 81-65, 274. 81-65, 275. 81-65, 276. 81-65, 277. 81-65, 278. 81-65, 279. 81-65, 280. 81-65, 281. 81-65, 282. 81-65, 283. 81-65, 284. 81-65, 285. 81-65, 286. 81-65, 287. 81-65, 288. 81-65, 289. 81-65, 290. 81-65, 291. 81-65, 292. 81-65, 293. 81-65, 294. 81-65, 295. 81-65, 296. 81-65, 297. 81-65, 298. 81-65, 299. 81-65, 300. 81-65, 301. 81-65, 302. 81-65, 303. 81-65, 304. 81-65, 305. 81-65, 306. 81-65, 307. 81-65, 308. 81-65, 309. 81-65, 310. 81-65, 311. 81-65, 312. 81-65, 313. 81-65, 314. 81-65, 315. 81-65, 316. 81-65, 317. 81-65, 318. 81-65, 319. 81-65, 320. 81-65, 321. 81-65, 322. 81-65, 323. 81-65, 324. 81-65, 325. 81-65, 326. 81-65, 327. 81-65, 328. 81-65, 329. 81-65, 330. 81-65, 331. 81-65, 332. 81-65, 333. 81-65, 334. 81-65, 335. 81-65, 336. 81-65, 337. 81-65, 338. 81-65, 339. 81-65, 340. 81-65, 341. 81-65, 342. 81-65, 343. 81-65, 344. 81-65, 345. 81-65, 346. 81-65, 347. 81-65, 348. 81-65, 349. 81-65, 350. 81-65, 351. 81-65, 352. 81-65, 353. 81-65, 354. 81-65, 355. 81-65, 356. 81-65, 357. 81-65, 358. 81-65, 359. 81-65, 360. 81-65, 361. 81-65, 362. 81-65, 363. 81-65, 364. 81-65, 365. 81-65, 366. 81-65, 367. 81-65, 368. 81-65, 369. 81-65, 370. 81-65, 371. 81-65, 372. 81-65, 373. 81-65, 374. 81-65, 375. 81-65, 376. 81-65, 377. 81-65, 378. 81-65, 379. 81-65, 380. 81-65, 381. 81-65, 382. 81-65, 383. 81-65, 384. 81-65, 385. 81-65, 386. 81-65, 387. 81-65, 388. 81-65, 389. 81-65, 390. 81-65, 391. 81-65, 392. 81-65, 393. 81-65, 394. 81-65, 395. 81-65, 396. 81-65, 397. 81-65, 398. 81-65, 399. 81-65, 400. 81-65, 401. 81-65, 402. 81-65, 403. 81-65, 404. 81-65, 405. 81-65, 406. 81-65, 407. 81-65, 408. 81-65, 409. 81-65, 410. 81-65, 411. 81-65, 412. 81-65, 413. 81-65, 414. 81-65, 415. 81-65, 416. 81-65, 417. 81-65, 418. 81-65, 419. 81-65, 420. 81-65, 421. 81-65, 422. 81-65, 423. 81-65, 424. 81-65, 425. 81-65, 426. 81-65, 427. 81-65, 428. 81-65, 429. 81-65, 430. 81-65, 431. 81-65, 432. 81-65, 433. 81-65, 434. 81-65, 435. 81-65, 436. 81-65, 437. 81-65, 438. 81-65, 439. 81-65, 440. 81-65, 441. 81-65, 442. 81-65, 443. 81-65, 444. 81-65, 445. 81-65, 446. 81-65, 447. 81-65, 448. 81-65, 449. 81-65, 450. 81-65, 451. 81-65, 452. 81-65, 453. 81-65, 454. 81-65, 455. 81-65, 456. 81-65, 457. 81-65, 458. 81-65, 459. 81-65, 460. 81-65, 461. 81-65, 462. 81-65, 463. 81-65, 464. 81-65, 465. 81-65, 466. 81-65, 467. 81-65, 468. 81-65, 469. 81-65, 470. 81-65, 471. 81-65, 472. 81-65, 473. 81-65, 474. 81-65, 475. 81-65, 476. 81-65, 477. 81-65, 478. 81-65, 479. 81-65, 480. 81-65, 481. 81-65, 482. 81-65, 483. 81-65, 484. 81-65, 485. 81-65, 486. 81-65, 487. 81-65, 488. 81-65, 489. 81-65, 490. 81-65, 491. 81-65, 492. 81-65, 493. 81-65, 494. 81-65, 495. 81-65, 496. 81-65, 497. 81-65, 498. 81-65, 499. 81-65, 500. 81-65, 501. 81-65, 502. 81-65, 503. 81-65, 504. 81-65, 505. 81-65, 506. 81-65, 507. 81-65, 508. 81-65, 509. 81-65, 510. 81-65, 511. 81-65, 512. 81-65, 513. 81-65, 514. 81-65, 515. 81-65, 516. 81-65, 517. 81-65, 518. 81-65, 519. 81-65, 520. 81-65, 521. 81-65, 522. 81-65, 523. 81-65, 524. 81-65, 525. 81-65, 526. 81-65, 527. 81-65, 528. 81-65, 529. 81-65, 530. 81-65, 531. 81-65, 532. 81-65, 533. 81-65, 534. 81-65, 535. 81-65, 536. 81-65, 537. 81-65, 538. 81-65, 539. 81-65, 540. 81-65, 541. 81-65, 542. 81-65, 543. 81-65, 544. 81-65, 545. 81-65, 546. 81-65, 547. 81-65, 548. 81-65, 549. 81-65, 550. 81-65, 551. 81-65, 552. 81-65, 553. 81-65, 554. 81-65, 555. 81-65, 556. 81-65, 557. 81-65, 558. 81-65, 559. 81-65, 560. 81-65, 561. 81-65, 562. 81-65, 563. 81-65, 564. 81-65, 565. 81-65, 566. 81-65, 567. 81-65, 568. 81-65, 569. 81-65, 570. 81-65, 571. 81-65, 572. 81-65, 573. 81-65, 574. 81-65, 575. 81-65, 576. 81-65, 577. 81-65, 578. 81-65, 579. 81-65, 580. 81-65, 581. 81-65, 582. 81-65, 583. 81-65, 584. 81-65, 585. 81-65, 586. 81-65, 587. 81-65, 588. 81-65, 589. 81-65, 590. 81-65, 591. 81-65, 592. 81-65, 593. 81-65, 594. 81-65, 595. 81-65, 596. 81-65, 597. 81-65, 598. 81-65, 599. 81-65, 600. 81-65, 601. 81-65, 602. 81-65, 603. 81-65, 604. 81-65, 605. 81-65, 606. 81-65, 607. 81-65, 608. 81-65, 609. 81-65, 610. 81-65, 611. 81-65, 612. 81-65, 613. 81-65, 614. 81-65, 615. 81-65, 616. 81-65, 617. 81-65, 618. 81-65, 619. 81-65, 620. 81-65, 621. 81-65, 622. 81-65, 623. 81-65, 624. 81-65, 625. 81-65, 626. 81-65, 627. 81-65, 628. 81-65, 629. 81-65, 630. 81-65, 631. 81-65, 632. 81-65, 633. 81-65, 634. 81-65, 635. 81-65, 636. 81-65, 637. 81-65, 638. 81-65, 639. 81-65, 640. 81-65, 641. 81-65, 642. 81-65, 643. 81-65, 644. 81-65, 645. 81-65, 646. 81-65, 647. 81-65, 648. 81-65, 649. 81-65, 650. 81-65, 651. 81-65, 652. 81-65, 653. 81-65, 654. 81-65, 655. 81-65, 656. 81-65, 657. 81-65, 658. 81-65, 659. 81-65, 660. 81-65, 661. 81-65, 662. 81-65, 663. 81-65, 664. 81-65, 665. 81-65, 666. 81-65, 667. 81-65, 668. 81-65, 669. 81-65, 670. 81-65, 671. 81-65, 672. 81-65, 673. 81-65, 674. 81-65, 675. 81-65, 676. 81-65, 677. 81-65, 678. 81-65, 679. 81-65, 680. 81-65, 681. 81-65, 682. 81-65, 683. 81-65, 684. 81-65, 685. 81-65, 686. 81-65, 687. 81-65, 688. 81-65, 689. 81-65, 690. 81-65, 691. 81-65, 692. 81-65, 693. 81-65, 694. 81-65, 695. 81-65, 696. 81-65, 697. 81-65, 698. 81-65, 699. 81-65, 700. 81-65, 701. 81-65, 702. 81-65, 703. 81-65, 704. 81-65, 705. 81-65, 706. 81-65, 707. 81-65, 708. 81-65, 709. 81-65, 710. 81-65, 711. 81-65, 712. 81-65, 713. 81-65, 714. 81-65, 715. 81-65, 716. 81-65, 717. 81-65, 718. 81-65, 719. 81-65, 720. 81-65, 721. 81-65, 722. 81-65, 723. 81-65, 724. 81-65, 725. 81-65, 726. 81-65, 727. 81-65, 728. 81-65, 729. 81-65, 730. 81-65, 731. 81-65, 732. 81-65, 733. 81-65, 734. 81-65, 735. 81-65, 736. 81-65, 737. 81-65, 738. 81-65, 739. 81-65, 740. 81-65, 741. 81-65, 742. 81-65, 743. 81-65, 744. 81-65, 745. 81-65, 746. 81-65, 747. 81-65, 748. 81-65, 749. 81-65, 750. 81-65, 751. 81-65, 752. 81-65, 753. 81-65, 754. 81-65, 755. 81-65, 756. 81-65, 757. 81-65, 758. 81-65, 759. 81-65, 760. 81-65, 761. 81-65, 762. 81-65, 763. 81-65, 764. 81-65, 765. 81-65, 766. 81-65, 767. 81-65, 768. 81-65, 769. 81-65, 770. 81-65, 771. 81-65, 772. 81-65, 773. 81-65, 774. 81-65, 775. 81-65, 776. 81-65, 777. 81-65, 778. 81-65, 779. 81-65, 780. 81-65, 781. 81-65, 782. 81-65, 783. 81-65, 784. 81-65, 785. 81-65, 786. 81-65, 787. 81-65, 788. 81-65, 789. 81-65, 790. 81-65, 791. 81-65, 792. 81-65, 793. 81-65, 794. 81-65, 795. 81-65, 796. 81-65, 797. 81-65, 798. 81-65, 799. 81-65, 800. 81-65, 801. 81-65, 802. 81-65, 803. 81-65, 804. 81-65, 805. 81-65, 806. 81-65, 807. 81-65, 808. 81-65, 809. 81-65, 810. 81-65, 811. 81-65, 812. 81-65, 813. 81-65, 814. 81-65, 815. 81-65, 816. 81-65, 817. 81-65, 818. 81-65, 819. 81-65, 820. 81-65, 821. 81-65, 822. 81-65, 823. 81-65, 824. 81-65, 825. 81-65, 826. 81-65, 827. 81-65, 828. 81-65, 829. 81-65, 830. 81-65, 831. 81-65, 832. 81-65, 833. 81-65, 834. 81-65, 835. 81-65, 836. 81-65, 837. 81-65, 838. 81-65, 839. 81-65, 840. 81-65, 841. 81-65, 842. 81-65, 843. 81-65, 844. 81-65, 845. 81-65, 846. 81-65, 847. 81-65, 848. 81-65, 849. 81-65, 850. 81-65, 851. 81-65, 852. 81-65, 853. 81-65, 854. 81-65, 855. 81-65, 856. 81-65, 857. 81-65, 858. 81-65, 859. 81-65, 860. 81-65, 861. 81-65, 862. 81-65, 863. 81-65, 864. 81-65, 865. 81-65, 866. 81-65, 867. 81-65, 868. 81-65, 869. 81-65, 870. 81-65, 871. 81-65, 872. 81-65, 873. 81-65, 874. 81-65, 875. 81-65, 876. 81-65, 877. 81-65, 878. 81-65, 879. 81-65, 880. 81-65, 881. 81-65, 882. 81-65, 883. 81-65, 884. 81-65, 885. 81-65, 886. 81-65, 887. 81-65, 888. 81-65, 889. 81-65, 890. 81-65, 891. 81-65, 892. 81-65, 893. 81-65, 894. 81-65, 895. 81-65, 896. 81-65, 897. 81-65, 898. 81-65, 899. 81-65, 900. 81-65, 901. 81-65, 902. 81-65, 903. 81-65, 904. 81-65, 905. 81-65, 906. 81-65, 907. 81-65, 908. 81-65, 909. 81-65, 910. 81-65, 911. 81-65, 912. 81-65, 913. 81-65, 914. 81-65, 915. 81-65, 916. 81-65, 917. 81-65, 918. 81-65, 919. 81-65, 920. 81-65, 921. 81-65, 922. 81-65, 923. 81-65, 924. 81-65, 925. 81-65, 926. 81-65, 927. 81-65, 928. 81-65, 929. 81-65, 930. 81-65, 931. 81-65, 932. 81-65, 933. 81-65, 934. 81-65, 935. 81-65, 936. 81-65, 937. 81-65, 938. 81-65, 939. 81-65, 940. 81-65, 941. 81-65, 942. 81-65, 943. 81-65, 944. 81-65, 945. 81-65, 946. 81-65, 947. 81-65, 948. 81-65, 949. 81-65, 950. 81-65, 951. 81-65, 952. 81-65, 953. 81-65, 9

